

Hessischer Exportpreis für HP VELOTECHNIK



(Bild links:) Preisverleihung mit Minister: Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (links) gratuliert den erfolgreichen Exporteuren von Premium-Liegerädern. Für HP Velotechnik nahmen die Auszeichnung die Geschäftsführer Paul Hollants und Daniel Pulvermüller sowie Alexander Kraft (Unternehmenskommunikation) und Vertriebsleiter Thomas Wilkens entgegen (von rechts). (Bild rechts:) Paul Hollants, Daniel Pulvermüller mit Sport-Trike „Scorpion“.

Bild links: IHK Frankfurt | Bild rechts: HP Velotechnik

KRITTEL. Ein großer Erfolg für HP VELOTECHNIK und der Beweis, dass auch ein mittelständischer Fahrradhersteller als „Global Player“ auftreten kann: Am Mittwoch wurde die Liegeradmanufaktur mit dem „Hessischen Exportpreis“ ausgezeichnet. Das 1993 von Paul Hollants und Daniel Pulvermüller gegründete Unternehmen hat erstmals im Jahr 2000 die Fühler nach den USA ausgestreckt – heute beträgt der Exportanteil bei einer Produktion von rund 2000 Rädern im Jahr circa 50 Prozent. Die konsequente und strategisch begründete Entwicklung des Geschäftsmodells war für die neunköpfige Jury ausschlaggebend, um den seit 2011 vergebenen Exportpreis nun dem in Kriftel beheimateten Fahrradunternehmen in der Kategorie „Handwerk“ zuzusprechen. Ausgelobt wird der Preis im Zwei-Jahres-Rhythmus von der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, den hessischen Handwerkskammern und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Laudator Jürgen Müller (Geschäftsführer Handwerkskammer Kassel) hob die „qualitativ sehr hochwertigen Fahrzeuge mit technisch einzigartigen Lösungen“ hervor. So hält HP VELOTECHNIK z.B. Patente für Falgelenke und Spezialpedale. Bei einem Export in über 30 Länder ist der Hauptzielmarkt die USA. Das „besonders kundenfreundliche und innovative Baukastensystem“ ermögliche es, die angebotenen Räder individuell zu konfigurieren. Bemerkenswert: „Die Spezialprodukte können auch von Menschen mit Handicap genutzt werden.“ Dabei unterscheiden sich die Räder nur unwesentlich von jenen für Menschen ohne Behinderung.

Ein Radfahrer, der bereits mit den Krifteler Liege-Trikes unterwegs war, ist Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Er durfte 2015 bei einer Veranstaltung der Grünen entspannt im Liegerad durch die Rhein-Main-Region radeln. Deshalb konnte er den Gästen beim IHK-Abend überzeugt zurufen: „Diesen Fahrspaß muss man aus eigener Erfahrung erlebt haben.“ Angesprochen auf die Entwicklung der beiden HP-Velotechnik-Gründer von Garagentüftlern zu Export-Champions, hob er die Bedeutung von innovativen Start-ups für Hessen als Exportland hervor. Diese wolle das Land z.B. durch die Unterstützung von Gründerzentren fördern.

Die hohe Auszeichnung wurde in der Krifteler Manufaktur mit viel Jubel aufgenommen. Dazu Paul Hollants: „Zu dem Preis haben alle im Haus ihren Anteil beigetragen: von der Entwicklung über die Montage bis zum Vertrieb – für alle ein Riesenkompliment.“ Zum strategischen Aspekt des Auslandsengagements erläutert der Geschäftsführer: „Fahrräder bauen ist ein hochgradig saisonales Geschäft.“ Um das speziell geschulte Montagepersonal möglichst auch in „ruhigen“ Zeiten wie im Winter durchgehend beschäftigen zu können, stehen im Export Märkte mit antizyklischer Nachfrage im Fokus, etwa die „Sunshine-States“ in den USA oder Australien.

Kontaktinformationen (nicht zur Veröffentlichung): Alexander Kraft, Pressesprecher HP Velotechnik OHG; Telefon 0 61 92 - 97 99 22 83, Mobil 01 60 - 99 85 87 94; alexander.kraft@hpvelotechnik.com

Hintergrundinfo HP Velotechnik

Das 1993 von Paul Hollants und Daniel Pulvermüller gegründete Unternehmen HP Velotechnik OHG fertigt in der Manufaktur in Kriftel bei Frankfurt mit 35 Mitarbeitern (darunter vier Auszubildende) ca. 2000 Liegeräder pro Jahr und ist damit Marktführer in Europa. Die Räder werden einzeln von Hand nach Kundenbestellung gebaut und über Fahrradfachgeschäfte vertrieben. Dabei stehen die Zeichen auf Wachstum: Verkauft werden die Liegeräder in Deutschland und Europa; ein zunehmender Anteil wird in fernere Regionen wie USA, Australien oder Japan exportiert.

HP Velotechnik hat 15 Liegeräder im Programm, die die gesamte Palette vom Alltagsrad bis zur Rennmaschine abdecken. Alle Modelle sind auf Wunsch mit E-Motor lieferbar. Zuletzt sorgten das bis 45 km/h schnelle „Scorpion fs 26 S-Pedelec“, das „Scorpion fs 26 Enduro“ und das „Scorpion plus 20“ für Aufsehen, die seit 2012 drei Mal in Folge den renommierten Designpreis „Eurobike Award“ erhielten.

Bereits als Schüler wurden die Firmengründer Hollants und Pulvermüller 1992 mit einem Kabinendreirad Bundessieger beim Wettbewerb JUTEK Jugend und Technik des Vereins Deutscher Ingenieure – Grundstein einer Entwicklung vom Garagenlabor hin zu einem der innovativsten Fahrradunternehmen Deutschlands. 2013 wurde HP Velotechnik vom Fahrrad-Branchenverband VSF zum wiederholten Mal als einer der drei besten Fahrradhersteller Deutschlands ausgezeichnet. Infos unter www.hpvelotechnik.com